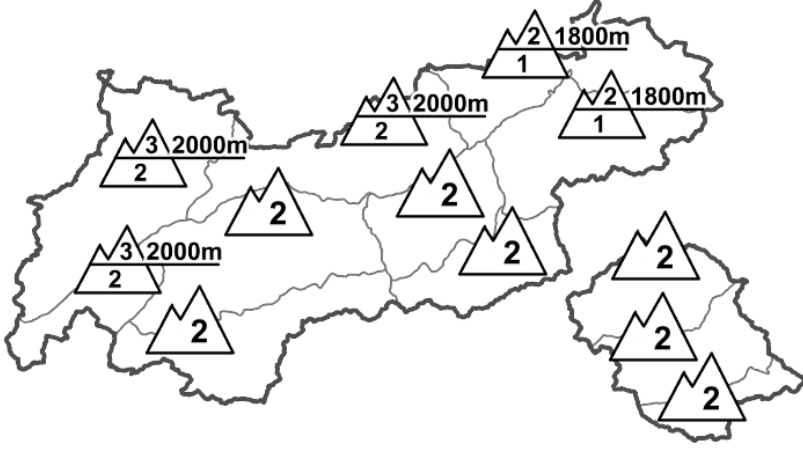






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 27.12.2014 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  ansteigend

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#)

Überwiegend mäßige, gebietsweise auch erhebliche Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist angestiegen und inzwischen überwiegend mäßig, im Norden auch erheblich.

Vor allem frische Tribschneeansammlungen liegen meist auf lockerem Neuschnee und können daher häufig schon durch geringe Zusatzbelastung als Lawine ausgelöst werden. Vereinzelt können Lawinen aber auch bis in die Altschneedecke durchreißen und dann mittlere Größen erreichen. Ältere Tribschneeansammlungen sind inzwischen überschneit und im Gelände nur mehr schwer zu erkennen.

Gefahrenstellen liegen besonders in Tribschneehängen aller Expositionen oberhalb etwa 2000m. Anzahl und Verbreitung der Gefahrenstellen nehmen dabei mit der Seehöhe zu. Achtung: mit dem starken bis stürmischen Südwestwind werden heute ständig frische, störanfällige Tribschneepakete gebildet!

SCHNEEDECKENAUFBAU

Gestern Vormittag begann es in Tirol verbreitet zu schneien. Im Raum Arlberg/Außerfern betrug der Neuschneezuwachs 30 bis 40cm, in der Silvretta, entlang der Nordalpen und im Unterland 15 bis 25cm. Inneralpin, entlang des Alpenhauptkammes und des Osttiroler Tauernkammes waren es um 10cm. Begleitet waren die Schneefälle von starken Höhenwinden aus Nordwest. Damit kam es erneut zu umfangreichen Schneeverfrachtungen. Auf Grund der tiefen Temperaturen sind Tribschneepakete spröde und damit entsprechend störanfällig.

Neuschnee und Tribschnee überdecken eine unregelmäßige Altschneedecke. Innerhalb der Altschneedecke sind in höheren Lagen zwischen härteren Krusten Schichten aus aufbauend umgewandelten, lockeren Schneekristallen eingelagert, die als Lawinengleitfläche in Betracht kommen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Wetterlage: Ein Sturmtief zieht von Frankreich südostwärts und löst über der Adria eine weitere Tiefdruckentwicklung aus. Diese wird in weiterer Folge die kontinentale Kaltluft über Osteuropa anzapfen und für ein sehr frostiges Jahresende sorgen.

Bergwetter heute: Eintrübung aus Westen, in einem Streifen vom Paznaun über Arlberg bis zu den Lechtaler Alpen immer öfter auch neblig und dort vormittags einsetzender Schneefall, um 10 bis 25 cm. Weiter gegen Osten zu unterdrückt eine Föhnepisode auf den Bergen den Niederschlag wahrscheinlich bis weit in den Nachmittag und bei ausgedehnter Bewölkung über den Gipfelniveau auch eher diffuse Sichten. Am und südlich des Hauptkamm beginnt es vormittags auch zu schneien, ca. 10-25 cm.

Temperatur in 2000m um -8 Grad, in 3000m um -14 Grad.

Höhenwind: stark bis stürmisch aus Südwest.

TENDENZ

Mit Neuschnee und Wind verbreitet erhebliche Lawinengefahr.

Rudi Mair